

Sitzungsvorlage DS 2017/083

Tiefbauamt
Blanka Rundel
(Stand: **01.03.2017**)

Mitwirkung:
Stadtplanungsamt
Landschaftsarchitekten 365°
IB Haag+Noll

Aktenzeichen:

Ausschuss für Umwelt und Technik

öffentlich am 15.03.2017

Gemeinderat

öffentlich am 27.03.2017

**Umgestaltung Frauentorplatz
- Sachbeschluss**

Beschlussvorschlag:

1. Dem Entwurf zur Umgestaltung des Frauentorplatzes der Landschaftsarchitekten 365°, Überlingen vom 22.2.2017 wird zugestimmt.
2. Die Gesamtkosten aller Umgestaltungsmaßnahmen betragen 500.000 €. Die Finanzierung erfolgt über den Deckungskreis Unterabschnitt 2.6300-0050. Die Umgestaltungsmaßnahmen werden im Sanierungsprogramm "Nordstadt" mit 340.000 € gefördert. Die Eigenanteile der Stadt betragen 160.000 € bei Fipo 2.6300.9500.000-0050 und 136.000 € bei der Sanierungs-Fipo "Nordstadt" 2.6150.9820.080-0100 (zusammen 296.000 €).
3. Den Radverkehrsmaßnahmen von der Zeppelinstraße bis zum nördlichen Marienplatz mit dem Bau eines neuen Radweges im Bereich Frauentorplatz und der Umgestaltung der Einfahrt zum nördlichen Marienplatz wird zugestimmt.
4. Die Gesamtkosten der Radverkehrsmaßnahmen betragen 48.000 €, sie sind finanziert bei der Fipo 2.6300.9500.000-0012.

1. Sachverhalt

Vom Norden kommend ist das Frauentor der historisch bedeutende Eingang zur Ravensburger Altstadt und befindet sich in einer früher klar ablesbaren Achse zur Gartenstraße. Durch den erforderlichen Straßenausbau in den letzten ca. 60 Jahren ist das Frauentor an den Rand eines stark belasteten Verkehrsknotenpunktes gerückt. Mit dem "Grünen Turm" und dem Kreuzbrunnen befinden sich dort weitere denkmalgeschützte und das Stadtbild in besonderer Weise prägende Elemente.

Aufgrund folgender Erfordernisse soll der Frauentorplatz neu gestaltet werden:

- Die frühere Wartehalle wurde 2011 abgebrochen. Eine Neugestaltung des Kioskumfeldes ist notwendig.
- Der vorhandene Asphaltbelag ist sanierungsbedürftig.
- Durchführung der dringend notwendigen Kanalsanierung laut Beschluss im Ausschuss für Umwelt und Technik (Betriebsausschuss) am 15.2.2017.
- Als Maßnahme des Radverkehrskonzeptes soll ein neues Teilstück für eine Radverkehrsverbindung von der Gartenstraße zum nördlichen Marienplatz eingerichtet werden.

2. Leitidee und Maßnahmenkonzept

Historisch betrachtet befand sich im heutigen Platzbereich zwischen der äußeren und inneren Stadtmauer früher der Stadtgraben. Die innere Stadtmauer ist heute mit der Bauhütte und dem Grünen Turm noch weitgehend erhalten. Die äußere Stadtmauer wurde bereits im 19. Jahrhundert abgetragen.

Mit dem vorliegenden Konzept des Landschaftsarchitekturbüro 365° aus Überlingen soll der grüne Charakter des Altstadtgürtels im Platzbereich fortgeführt und der Stadteingang aufgewertet werden. Dabei sollen die Erfordernisse der hohen Fußgängerfrequentierung, der Bushaltestelle und des Kioskbetriebs behutsam in das Konzept integriert und die Aufenthaltsatmosphäre im Platzbereich gestärkt werden.

Folgende Maßnahmen sind vorgesehen:

- Entsiegelung und Fortführung der Grünflächen aus dem Altstadtgürtel in den Platzbereich.
- Um eine durchgehende Baumreihe entlang der Schussen- und Wilhelmstraße zu schaffen werden drei Bäume gepflanzt (Diese sind gleichzeitig der Ersatz für die Fällung von drei Bäumen hinsichtlich der Kanalsanierungsarbeiten und des Radwegebbaus).
- Derzeit stark von Fußgängern begangene Grünflächen werden mit einem Rabattengeländer geschützt.
- Die Belagsflächen werden durch gesägtes Natursteinpflaster im Passe-Verband aufgewertet. Die historische Achse Gartenstraße – Frauentor wird durch ein Cortenstahlband im Pflasterbelag markiert.
- Für die Busfahrgäste wird eine neue transparente Buswartehalle in einer Stahl-Glaskonstruktion mit Sitzmöglichkeit vorgesehen. Die dort vorhandene Stützmauer wird abgerissen und durch eine Stufenanlage ersetzt.

Ein weiterer Baum neben dem Kiosk trägt zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei. Eine lange, geschwungene Bank gliedert den Platzbereich und bietet besonders für die Busfahrgäste zusätzliche Sitzmöglichkeiten.

- Die Bushaltestelle wird durch einen Kassler Bord barrierefrei gestaltet und mit Aufmerksamkeitsfeldern und Rillenstreifen hinsichtlich der Bedürfnisse blinder Menschen gestaltet. Diese sind auch am Ampelübergang Schussenstraße vorgesehen.
- Der Kreuzbrunnen wird durch die kreisförmige Verlegung des Natursteinpflasters betont und durch eine Sitzmauer markant zu der angrenzenden Grünfläche abgesetzt.
- Erneuerung der Illuminierung der historisch bedeutenden Gebäude Frauentor, Grüner Turm und Kreuzbrunnen.
- Ergänzung der fußwegbegleitenden Beleuchtung durch zwei mit LED ausgestattete Mastleuchten.
- Reduzierung von Einbauten/Ausstattungs-elementen: Die Telefonzelle wird aufgegeben, da in kurzer Entfernung auf dem nördlichen Marienplatz eine weitere Telefonzelle vorhanden ist. Die Werbeanlage in Form einer Uhr wird entfernt.
- Die notwendigen Elemente (Briefkasten, Übersichtstafeln, Fahrradständer, Mülleimer, Schaltkästen) werden gestalterisch integriert und ggf. mit Strauchpflanzungen kaschiert.

3. Radverkehrsmaßnahme

Im Bereich des Frauentorplatzes wurde im Radverkehrskonzept von 2014 eine Maßnahme dargestellt, die darauf abzielt den Radverkehr gesichert von der Zeppelinstraße bis in den nördlichen Marienplatz zu führen.

Hintergrund ist, dass momentan keine Radverkehrsanlage für diesen Abschnitt zur Verfügung steht. Dieser Weg stellt allerdings den kürzesten aus Richtung Weingarten in die Innenstadt dar.

Weiterhin verhält sich der Radfahrer, der diesen Weg trotzdem nimmt so, dass er auf Höhe des Frauentorparkhauses von der Straße auf den Gehweg wechselt. Somit entsteht vor allem mit den vorhandenen Fußgängern oder den Wartenden in der Bushaltestelle ein Konflikt, der sich auch auf dem Frauentorplatz, bzw. im Torbogen in Richtung Holzmarkt, fortsetzt.

Von Weingarten nach Ravensburg:

Daher ist angedacht dem Radfahrer auf der Straße mit einem Schutzstreifen von 1,25m Breite von der Zeppelinstraße bis zur Schussenstraße zu führen. Die Fahrstreifen der KFZ werden zwischen 2,75m und 3,00m breit sein, so dass Autos die Radfahrer überholen können. Der Schwerverkehr muss sich hinter dem Radfahrer einordnen. Daher wird auch der rechte Linksabbieger im Bereich des Knotenpunktes auf 2,50m verschmälert.

Der Radfahrer wird im Kreuzungsbereich zwischen den Linksabbiegern und den Rechtsabbiegern um 3,0m vorgezogen und nach Überquerung der Kreuzung auf einen straßenbegleitenden Radweg von 1,50m Breite gelenkt, der

bis in den nördlichen Marienplatz führt. Eine Rückendeckung, die den Radfahrer vor dem rückwärtigen Verkehr schützt, wird umgesetzt. Durch diese Rückendeckung ist es zwingend erforderlich, dass die vorhandene Mittelinsel rückgebaut wird, um so Platz für den ÖPNV und den weiteren Verkehr in den nördlichen Marienplatz zu generieren.

Von Ravensburg nach Weingarten:

In Richtung Norden soll der Radfahrer künftig aus dem nördlichen Marienplatz ausfahren. Ab dort wird er in einem Schutzstreifen von 1,50m Breite bis in die Gartenstraße geführt. Ein Abzweig des Schutzstreifens in die Friedhofstraße ist vorgesehen.

In der Gartenstraße weitet sich der Schutzstreifen vor der Busspur auf 1,80m auf. Aufgrund der kompletten Umgestaltung und Neuordnung der Fahrspuren muss in diesem Bereich für die neuen Schutzstreifen Platz geschaffen werden, so dass die Busspur zurückversetzt wird.

Dem Radfahrer wird im weiteren Verlauf in Richtung Weingarten die Befahrung der Busspur erlaubt. Nach der Busspur wird der Radfahrer auf den vorhandenen Schutzstreifen geführt.

Im Zuge der Umgestaltung des Frauentorplatzes ist angedacht, dass der straßenbegleitende Radweg und die Umgestaltung der Einfahrt nördlicher Marienplatz 2017 gebaut wird.

Die Markierungsarbeiten von der Zeppelinstraße bis zur Schussenstraße sind für 2018 angedacht, da diese Maßnahme dann Sinn ergeben würde, wenn vorher eine Deckenerneuerung durchgeführt worden ist, um nicht noch eine sogenannte Phantommarkierung durch die Demarkierung zu bekommen. Die Gesamtkosten einer Deckensanierung werden vom Tiefbauamt, Abt. Straßenbau ermittelt und ggfs. im Bereich des Straßenunterhaltes Budget 1.6300 für 2018 angemeldet. Sollten im Haushalt 2018 die finanziellen Mittel dafür nicht vorhanden sein, muss aufgrund der angemeldeten Fördermittel die Markierung trotzdem umgesetzt werden.

4. Kosten und Finanzierung

Entsprechend der vorliegenden Kostenberechnung vom 11.08.2016 des Landschaftsarchitekturbüro 365° ergeben sich folgende Kosten für die Neugestaltung des Frauentorplatzes:

Baukosten (ohne Buswartehalle)	400.000 €
Baunebenkosten inkl. Planungshonorar	80.000 €
Unvorhergesehenes 5%	20.000 €
<hr/>	
Kosten, brutto (Deckungskreis 2.6300-0050)	500.000 €

Die Gesamtkosten aller Umgestaltungsmaßnahmen von 500.000 € sind im Deckungskreis Unterabschnitt 2.6300-0050 finanziert. Bei einer Umgestaltungsfläche von 2.265.m² und einer Förderobergrenze von 150 €/m² werden im Rahmen des Stadtansierungsprogrammes "Nordstadt" 340.000 € gefördert.

Die Eigenanteile der Stadt betragen 160.000 € im Unterabschnitt 2.6300-0050 und 136.000 € bei der Sanierungs-Fipo "Nordstadt" 2.6150.9820.080-0100 (zusammen 296.000 €).

Die Gesamtkosten für die dargestellten Radverkehrsmaßnahmen belaufen sich auf 48.000 €. Die Maßnahme ist eine der Maßnahmen, die ins Förderprogramm "Nachhaltige Mobilität" des Bundes aufgenommen worden ist. Die Förderung beträgt 50%, so dass der Eigenanteil der Stadt bei ca. 24.000 € liegen wird. Diese Kosten werden über die Fipo 2.6300.9500.000-0012 finanziert.

Die Buswartehalle wird mit einem Höchstbetrag von 30.000 € brutto von den Stadtwerken Ravensburg finanziert. Dieser Kostenrahmen ist für das vorgeschlagene Modell "Meilenstein" laut Angebot des Herstellers Zimmermann vom 27.2.2017 sowie für dessen Ausstattung mit einer Sitzbank ausreichend.

Darstellung der gesamten Investitionskosten:

Investitionskosten	Bruttokosten Maßnahme	Förderbetrag, Kosten SWe	Eigenanteil Stadt RV
Umgestaltung	500.000 €	204.000 €	296.000 €
Radverkehrsmaßnahme	48.000 €	24.000 €	24.000 €
Buswartehalle, Stadtwerke RV	30.000 €	30.000 €	0 €
Gesamtkosten	578.000 €	258.000 €	320.000 €

Laufende Kosten:

Durch die Umgestaltung ist für die Stadt Ravensburg nur mit einer geringfügigen Erhöhung der laufenden Kosten durch die zusätzliche Beleuchtung zu rechnen. Die Reinigungs- und Wartungsarbeiten für die neue Buswartehalle werden von den Stadtwerken Ravensburg übernommen.

5. Zeitplan

Zunächst werden die Kanalsanierungsarbeiten voraussichtlich im Juni und Juli 2017 ausgeführt. Die Umgestaltungsarbeiten sollen in den empfindlichen Bereichen um den Kiosk und Fußgängerdurchgang zur Ampel an der Schussenstraße in den Sommerferien 2017 erfolgen. Die Arbeiten für den Radweg im Bereich des nördlichen Marienplatzes (Rückbau Mittelinsel, Bau Rückendeckung, etc.) sollen ebenfalls in den Sommerferien 2017 erfolgen, um bei der Sperrung die Beeinträchtigungen vor allem für den ÖPNV in Grenzen zu halten. Eine Umleitung wird eingerichtet. Mit einer Fertigstellung der Baumaßnahme kann bis Ende Oktober 2017 gerechnet werden.

Anlagen:

- Anlage 1: Entwurf Frauentorplatz, Landschaftsarchitekten 365° Überlingen, 22.02.2017. Verkleinert DIN A3.
- Anlage 2: Übersichtlageplan Radverkehrsmaßnahme Frauentorplatz/Schussenstraße, IB Haag+Noll Ravensburg, 21.02.2017. Verkleinert DIN A3.
- Anlage 3: Übersichtlageplan Radverkehrsmaßnahme Gartenstraße/Zeppelinstraße, IB Haag+Noll Ravensburg, 21.02.2017. Verkleinert DIN A3.